Modulhandbuch

Bachelor of Arts Medienkulturwissenschaft, PO 2023

(Fassung vom 30.01.26)

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Medienkulturwissenschaft

Stand: Juli 2026

Beschluss der Studienkommission vom 11.11.24

(Version 1.0)

Dieses Modulhandbuch ist nur in Verbindung mit den fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung zu verwenden.

Inhalt

Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit 3
Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele 4
Besonderheiten der Freiburger Medienkulturwissenschaft 5
Module und Musterstudienverlauf 6
Lehr-/Lern- und Prüfungsformen 7
Prüfungsarten 20
Abkürzungsverzeichnis 21

Kurzbeschreibung von Studiengang und Lehreinheit

Fach:	Medienkulturwissenschaft
Akademischer Grad:	Bachelor of Arts
Studienform:	Vollzeitstudium
Hochschule:	Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
Fakultät:	Philologische Fakultät
Institut:	Institut für Medienkulturwissenschaft
Homepage:	https://www.medienkulturwissen-schaft.uni-freiburg.de/
Studienbeginn:	Wintersemester
Regelstudienzeit:	6 Semester
Studienumfang:	120 ECTS
Studiengebiete:	
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen:	Allgemeine Hochschulreife, einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder gleich-wertige ausländische Hochschulzugangsbe-rechtigung

Profil des Studiengangs und Qualifikationsziele

Das B.A. Hauptfach Medienkulturwissenschaft umfasst 120 ECTS. Zusammen mit dem gewählten Nebenfach und dem Ergänzungsbereich erwerben die Studierenden im B.A. Studiengang insgesamt 180 ECTS.
Der Bachelorstudiengang Medienkulturwissenschaft vermittelt fundierte Kenntnisse über die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen innerhalb medialer Dispositive. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für Theorieansätze, Begrifflichkeiten und Zugangsweisen in den Bereichen Medienästhetik, Film- und Bildwissenschaft, Medienökologie, Medienkomparatistik und der Game Studies. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der Medien und erlernen zugleich Analyse- und Beschreibungsverfahren, die den Zusammenhang von Medien- und Kulturgeschichte sowie digitalen Technologien und Gesellschaft fokussieren. Sie werden vertraut gemacht mit medienethischen Problemstellungen ebenso wie mit der Anwendung forschungsorientierter Methoden im historischen Kontext. Sie lernen eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und auf aktuelle Forschungsfelder der Medienkulturwissenschaft zu beziehen. Neben wissenschaftlichen Fertigkeiten erwerben die Studierenden Schlüsselqualifikationen und spezifische medienpraktische Fähigkeiten, die auch in der späteren beruflichen Praxis eingesetzt werden können.
Interdisziplinäre Aspekte werden ebenso in das Studium integriert wie ein Praktikum. Ein direkter Einstieg in ein breites Spektrum von Berufsfeldern wird damit gleichermaßen ermöglicht wie eine Weiterführung des Studiums in einem Masterstudiengang.

Mit Abschluss des Studiums

- sind die Studierenden in der Lage, die Wechselbeziehung kultureller und medialer Strukturen zu erkennen und zu beschreiben,
- können sie Medien und Mediensysteme im Kontext ihrer gesellschaftlichen Einbettung, ihrer technischen Entwicklung und ihrer historischen Nutzungsformen darstellen sowie rechtliche und ethische Konsequenzen der Medienproduktion, ihrer Institutionalisierung und der Mediennutzung einschätzen,
- haben sie gelernt, unterschiedliche Methoden der Medienanalyse einzusetzen und darüber mediale Formen als komplexe, medienübergreifende Zeichensysteme systematisch zu analysieren sowie aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten.

Die Absolventinnen und Absolventen

- können die wichtigsten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Präsentationstechniken einsetzen,
- verfügen über die Kompetenz, fundierte und differenzierte Positionen zu medienkulturellen Problemstellungen zu entwickeln und diese sprachlich sowie schriftlich angemessen zu formulieren,
- können crossmediale Projekte planen und umsetzen,
- sind in der Lage, Medienproduktionen hinsichtlich ihrer Konzeption, Zielsetzung und praktischer Realisierung analytisch zu bewerten.

Besonderheiten der Freiburger Medienkulturwissenschaft

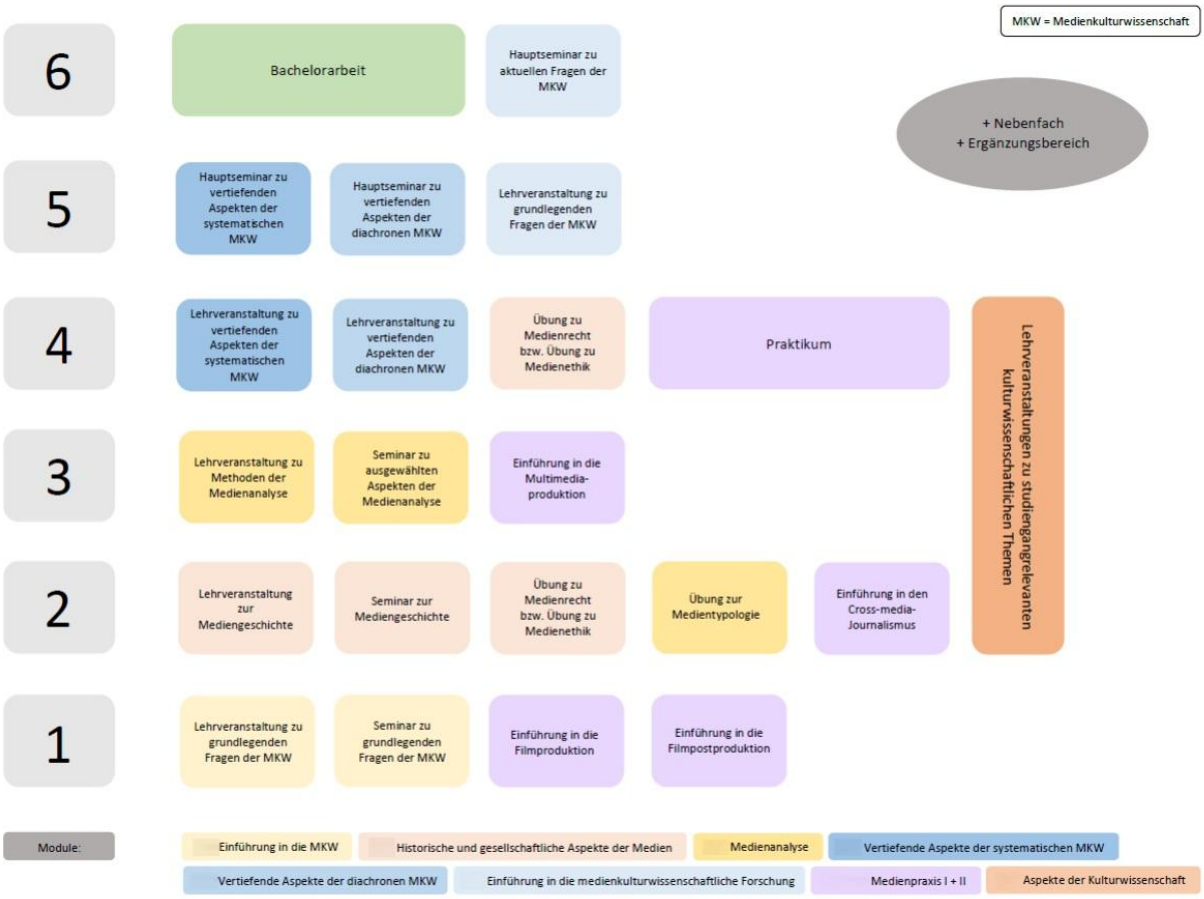
Die Freiburger Medienkulturwissenschaft besitzt Standortvorteile und Spezifika, die sie im Vergleich mit anderen Universitäten in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet auszeichnen:

- Die Crossmedia-Angebote des Medienzentrums ermöglichen eine singuläre Praxiskomponente in der Ausbildung. Intensive Kontakte zu den Medienunternehmen der Region erleichtern die Vermittlung von Praktika. Die Beteiligung von Vertretern der Praxis an Lehrveranstaltungen eröffnet Berufsperspektiven.
- Aufgrund der Verankerung in der Philologischen Fakultät ist die Freiburger MKW vom fachlichen Austausch mit den Einzelphilologien geprägt.

Außerdem werden Forschung und Lehre in der Freiburger Medienkulturwissenschaft sowohl in den Grundlagen- als auch im Spezialisierungsbereich des BA-Studiengangs verzahnt. Einige Beispiele:

- Kooperation mit dem Zentrum für Populäre Kultur und Musik im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Populäre Kultur und Musik“
- Etablierung von forschungsorientierten Übungen

Module und Musterstudienverlauf



Lehr-/Lern- und Prüfungsformen

Vorlesungen: Vorlesungen dienen dem Überblick über medienkulturwissenschaftliche Gegenstandbereiche vor dem Hintergrund aktueller fachwissenschaftlicher Debatten. Die Lehrenden präsentieren den Lehrstoff vorwiegend als Vortrag mit Unterstützung von Medien (Präsentationen, Video- oder Tonbeispiele).

Seminare: In Seminaren werden exemplarisch Gegenstände oder Themenbereiche der Medienkulturwissenschaft auf Basis grundlegender fachwissenschaftlicher Literatur untersucht. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, selbstständig erarbeitete Ergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Übungen: Übungen ermöglichen den Studierenden das Bearbeiten von Übungsaufgaben, das Diskutieren von Fallbeispielen, die genaue Analyse exemplarischer Gegenstände oder die Erprobung praktischer Fähigkeiten. Eine Übung erlaubt es, Problemlösungen zu erarbeiten und erworbene Kenntnisse anzuwenden.

Exkursionen: Exkursionen sind Lehrveranstaltungen, die zu großen Teilen in außeruniversitären Einrichtungen oder Institutionen stattfinden.

Vorausgesetzt wird die regelmäßige Teilnahme, eine aktive Mitarbeit, die Lektüre der von den Lehrenden angegebenen Forschungsliteratur und ein selbständiges Nacharbeiten der Sitzungsinhalte.

Studien- und Prüfungsleistungen

Die für die erfolgreiche Absolvierung der einzelnen Lehrveranstaltungen konkret zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistungen werden im Vorlesungsverzeichnis in der für das jeweils laufende Semester gültigen Fassung hinsichtlich Art, Umfang und Dauer festgelegt.

In jedem Modul wird gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung eine einzige Modulprüfung durchgeführt. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter https://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.

Titel des Moduls:	Einführung in die Medienkulturwissenschaft		
Nummer:	05LE54MO-EMKW	**Modulverantwortlicher**:	Prof. Dr. Olga Moskatova
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	1
Moduldauer:	1 Semester	**ECTS:**	10
Verwendbarkeit:	B.A.-HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Die Veranstaltungen des Moduls führen die Studierenden in grundlegende Problemstellungen und Begrifflichkeiten der Medienkulturwissenschaft ein und machen sie vertraut mit einem Spektrum kulturwissenschaftlicher Ansätze und zentralen medientheoretischen Positionen. Die Einführungsvorlesung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft hat einen überblickshaften Charakter und perspektiviert medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen auf Basis unterschiedlicher fachwissenschaftlicher Herangehensweisen und mit Blick auf die Analyse spezifischer medienkulturwissenschaftlicher Gegenstände wie dem Film, der Fotografie, Serialität, dem Computerspiel, digitale Medien und populärer Musik. Das Seminar vertieft die Auseinandersetzung mit den fachwissenschaftlichen Ansätzen anhand zentraler medienkultureller Diskurse/Debatten und Gegenstände. In einer begleitenden Übung werden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - den Gegenstands- und Geltungsbereich der Medienkulturwissenschaft zu überblicken, - die Wechselbeziehung kultureller und medialer Strukturen zu erkennen und zu beschreiben, - das Feld kultur- und medientheoretischer Positionen zu überblicken, - die wichtigsten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Präsentationstechniken einzusetzen.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVGFMKW	Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft	V/Ü	P	SL	4	2	1
05LE54MT-SGFMKW	Seminar zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft	S + Ü	P	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	6	4	1

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	nur im Wintersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.) oder Essay (3-4 Seiten) oder Multiple-Choice-Klausur (45 Min.)
Prüfungsleistung:	schriftliche Seminararbeit oder Lernportfolio (10-12 Seiten)
Arbeitsaufwand:	250 Stunden, davon 90 Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung

Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien		
Nummer:	05LE54MO-HGAM	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Harald Hillgärtner
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	2 oder 4
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	15
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Das Modul thematisiert Fragen der Mediengenese und des Medienwandels vor dem Hintergrund historischer und kultureller Einflussfaktoren. Die Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte dient einem medienhistorischen Überblick, wobei ein Schwerpunkt auf die Verschränkung medientheoretischer und -geschichtlicher Perspektiven gelegt wird. Das Seminar problematisiert exemplarisch die Herausbildung und Transformation sowie Ausdifferenzierung spezifischer Mediensysteme (Schrift- und Zeichensysteme, Buchdruck, Fotografie, Film etc.) als Ausdruck medientechnischer und kultureller/gesellschaftlicher Konstellationen. Die beiden Übungen zum Medienrecht und zur Medienethik erweitern das Problemfeld im Kontext ihrer gesellschaftlich-institutionellen Einbindung.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - mithilfe des erworbenen mediengeschichtlichen Fachwissens eine differenzierte Auffassung von Medienkulturen zu formulieren, - Medien und Mediensysteme im Kontext ihrer gesellschaftlichen Einbettung, ihrer technischen Entwicklung und ihrer historischen Nutzungsformen darzustellen, - medienwissenschaftliche Theoriemodelle auf historische und gegenwärtige Mediensysteme anzuwenden, - rechtliche und ethische Konsequenzen der Medienproduktion, ihrer Institutionalisierung und der Mediennutzung einzuschätzen.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVMG	Lehrveranstaltung zur Mediengeschichte	V/Ü	P	SL	3	2	2
05LE54MT-SMG	Seminar zur Mediengeschichte	S	P	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	6	2	2
05LE54MT-ÜMR	Übung zum Medienrecht	Ü	P	SL	3	2	2/4
05LE54MT-ÜME	Übung zur Medienethik	Ü	P	SL	3	2	2/4

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	nur im Sommersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.) oder Essay (3-4 Seiten) oder Multiple-Choice-Klausur (45 Min.)
Prüfungsleistung:	schriftliche Seminararbeit (12-14 Seiten)
Arbeitsaufwand:	375 Stunden, davon 120 Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung

Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Medienanalyse		
Nummer:	05LE54MO-MA	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Harald Hillgärtner
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	2/3
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	13
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Das Modul dient dem Erwerb von analytischen Grundkompetenzen (audio-)visueller Medienphänomene und -praktiken. Im Rahmen dieses Moduls erwerben die Studierenden methodologische Kompetenzen zur Analyse von Filmen, Schrift(-medien) und klanglichen Ausdrucksformen sowie von inter- und transmedialen Phänomenen. Die Übung zur Medientypologie dient der Vermittlung von Konzepten zur Analyse und Bewertung der Medien Bild, Schrift, Zahl und Ton als kulturelle Phänomene. Das Seminar konfrontiert die Studierenden mit unterschiedlichen Methoden und Ansätzen der Medienanalyse. Auf Basis medienästhetischer Einzelfragestellungen werden dabei Phänomene der Medienkunst oder der populären Medienkultur (Werke der Medienkunst, Spielfilm, Musikvideo, Fernsehserie, Computerspiel etc.) eingehend untersucht.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Medien und mediale Formen in ihrer Spezifität zu erkennen und zu beschreiben, - unterschiedliche Methoden der Medienanalyse einzusetzen, - theoretische Ansätze der Medienkulturwissenschaft anhand medialer Gegenstände zu erproben, - künstlerische und mediale Phänomene aus medienkulturwissenschaftlicher Sicht zu bewerten.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-ÜMT	Übung zur Medientypologie	Ü	P	SL	3	2	2
05LE54MT-LVMMA	Lehrveranstaltung zu Methoden der Medienanalyse	V/Ü	P	SL	4	2	3
05LE54MT-SAAMA	Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse	S	P	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	6	2	3

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	Übung zur Medientypologie: nur im Sommersemester Lehrveranstaltung zu Methoden der Medienanalyse sowie Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse: nur im Wintersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-4-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-25 Min.) oder Essay (3-5 Seiten) oder Multiple-Choice-Klausur (45-60 Min.)
Prüfungsleistung:	schriftliche Seminararbeit (12-14 Seiten)
Arbeitsaufwand:	325 Stunden, davon 90 Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Vertiefende Aspekte der systematischen Medienkulturwissenschaft		
Nummer:	05LE54MO-VASMKW	**Modulverantwortlicher**:	Prof. Dr. Olga Moskatova
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	4 oder 5
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	11
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Die Veranstaltungen des Moduls haben die Vertiefung der im ersten Studienabschnitt erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Methoden zum Ziel. Die Studierenden nehmen auf Basis ihrer Interessen eine Schwerpunktsetzung vor. Die Veranstaltungen des Moduls vertiefen exemplarisch Fragestellungen der Medientheorie oder der Medienästhetik und untersuchen mediale Phänomene oder Dispositive vor dem Hintergrund ihrer technischen, institutionellen, semiotischen und ästhetischen Dimensionen.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - medienkulturelle Phänomene auf Basis fachwissenschaftlicher Methoden einer systematischen Untersuchung zu unterziehen, - Mediensysteme als komplexe, medienübergreifende Zeichensysteme zu analysieren, - Prozesse der Medienintegration und -ausdifferenzierung zu erkennen und zu evaluieren.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVVASMKW	Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft	V/Ü	P	SL	3	2	4
05LE54MT-HSVASMKW	Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der systematischen Medienkulturwissenschaft	S	P	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	8	2	5

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	Winter- und Sommersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.) oder Essay (3-4 Seiten)
Prüfungsleistung:	schriftliche Seminararbeit (18-20 Seiten)
Arbeitsaufwand:	275 Stunden, davon 60 Stunden Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Vertiefende Aspekte der diachronen Medienkulturwissenschaft		
Nummer:	05LE54MO-VAHMKW	**Modulverantwortlicher**:	Prof. Dr. Olga Moskatova
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	4 oder 5
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	11
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Die Veranstaltungen des Moduls haben die Vertiefung der im ersten Studienabschnitt erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Methoden zum Ziel. Die Studierenden nehmen auf Basis ihrer Interessen eine Schwerpunktsetzung vor. Die Veranstaltungen des Moduls vertiefen exemplarisch Fragestellungen gegenwärtiger oder historischer Medienkulturen und untersuchen mediale Phänomene oder Dispositive vor dem Hintergrund ihrer zeitgeschichtlichen Zusammenhänge bzw. aus integrativer und komparatistischer Perspektive.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Aspekte des Medienwandels in diachroner und synchroner Perspektive zu analysieren, - Mediensysteme vor dem Hintergrund spezifischer kulturgeschichtlicher Konstellationen zu beschreiben.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVVAHMKW	Lehrveranstaltung zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft	V/Ü	P	SL	3	2	4
05LE54MT-HSVAHMKW	Hauptseminar zu vertiefenden Aspekten der diachronen Medienkulturwissenschaft	S	P	SL und PL: schriftliche Ausarbeitung	8	2	5

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	Winter- und Sommersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.) oder Essay (3-4 Seiten)
Prüfungsleistung:	schriftliche Seminararbeit (18-20 Seiten)
Arbeitsaufwand:	275 Stunden, davon 60 Kontaktzeit; ; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung		
Nummer:	05LE54MO-EMKF	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Harald Hillgärtner
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	5 oder 6
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	11
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Das Modul dient der Orientierung in der Studienabschlussphase. Die Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft setzt sich mit aktuellen Forschungsfeldern der Medienkulturwissenschaft unter besonderer Bezugnahme auf rekurrente Methodendiskussionen auseinander, untersucht ihren Zusammenhang und zeigt Anschlussmöglichkeiten auf. Das Hauptseminar stellt aktuelle Forschungsprozesse zur Diskussion und problematisiert Aspekte des jeweiligen Forschungsdesigns.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - aktuelle Forschungsfragen zu identifizieren, - medienkulturwissenschaftliche Theorie- und Methodenmodelle zu kombinieren und an wissenschaftliche Fragestellungen zu adaptieren.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVGFMKWF	Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkulturwissenschaftlichen Forschung	V/Ü	P	SL	3	2	5
05LE54MT-HSAFMKW	Hauptseminar zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft	S	P	SL und PL: mündliche Präsentation	8	2	6

Zulassungsvoraussetzung:	Keine
Angebotsfrequenz:	Sommer- und Wintersemester
Studienleistung:	Mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.)
Prüfungsleistung:	Präsentation eines Forschungsprojekts (45 Minuten)
Arbeitsaufwand:	275 Stunden, davon 60 Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Medienpraxis I		
Nummer:	05LE54MO-MPI	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Yorck Beese
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	1 oder 2
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	13
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Die Teilnehmenden erhalten einen praktischen und theoretischen Einblick in die verschiedenen Komponenten, die für die Planung, Produktion und Postproduktion eines Films (fiktionaler Film, Werbefilm, Dokumentation) relevant sind. Die Arbeitsergebnisse aus dem Kurs „Einführung in die Filmproduktion“ bilden die Grundlage für den unmittelbar anschließenden Kurs „Einführung in die Filmpostproduktion“. Im Modulteil III bekommen die Studierenden journalistische Grundlagen vermittelt (Recherche, Beitragskonzeption, Ethik, Medienrecht) und erlernen die Erstellung von Fernseh-, Radio- und Textbeiträgen sowie die Einbindung von Fotostrecken unter crossmedialen Gesichtspunkten.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - crossmediale Projekte planen und praktisch umsetzen zu können, - anhand der gewonnenen filmpraktischen Erfahrungen die Komplexität filmischer Projekte beurteilen zu können, - Medienproduktionen hinsichtlich ihrer Konzeption, Zielsetzung und praktischer Realisierung analytisch bewerten zu können.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-EFP	Einführung in die Filmproduktion	Ü	P	SL	4	1	1
05LE54MT-EFPP	Einführung in die Filmpostproduktion	Ü	P	SL oder PL: praktische Leistung	4	1	1
05LE54MT-ECMJ	Einführung in den Cross-Media-Journalismus	Ü	P	SL oder PL: praktische Leistung	5	1	2

Zulassungsvoraussetzung:	Keine
Angebotsfrequenz:	Einführung in die Filmproduktion und Filmpostproduktion: nur im Wintersemester Einführung in den Cross-Media-Journalismus: nur im Sommersemester; angeboten als Blockveranstaltung (Kurstage: Donnerstag, Freitag, Samstag)
Studienleistung:	Einführung in die Filmproduktion:

	regelmäßige Mitarbeit in Filmgruppen (3-4 Personen); Erstellen von Filmaufnahmen, die für den Kurs “Einführung in die Filmpostproduktion“ als Grundlage dienen Einführung in die Filmpostproduktion: regelmäßige Mitarbeit in Filmgruppen (3-4 Personen); Produktion eines 3-5minütigen Filmclips in Filmgruppen (3-4 Personen) Einführung in den Cross-Media-Journalismus: regelmäßige Mitarbeit in Arbeitsgruppen (3-4 Personen); crossmediale Präsentation eines Themas in den Sparten Fernsehen, Radio und Online
Prüfungsleistung:	Einführung in die Filmproduktion und Filmpostproduktion: Erstellen eines 3-5minütigen Filmclips am Ende des Kurses “Einführung in die Filmpostproduktion“ Einführung in den Cross-Media-Journalismus: Produktion einer crossmedialen Themenseite unter Berücksichtigung der Komponenten Fernsehen, Radio, Online und Fotografie
Arbeitsaufwand:	Einführung in die Filmproduktion: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit Einführung in die Filmpostproduktion: 120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenzzeit Einführung in den Cross-Media-Journalismus: 150 Stunden, davon 53 Stunden Präsenzzeit (Einführender Workshop + betreute Arbeit in Kleingruppen) regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Medienpraxis II		
Nummer:	05LE54MO-MPII	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Yorck Beese
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	3/4
Moduldauer:	2 Semester	**ECTS:**	14
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Die Studierenden erhalten einen praktischen und theoretischen Einblick in die Planung und Gestaltung von digitalen internet- und cloudbasierten Medienproduktionen. Sie lernen die grundlegenden Techniken und Ästhetiken von Online-Formaten kennen und erlernen die Aufbereitung medialer Inhalte (Foto, Audio, Video) für digitale Umgebungen.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Digitale Medienformate planen und praktisch umsetzen zu können, - anhand der gewonnenen Erfahrungen die erforderlichen Komponenten einer erfolgreichen Online-Präsenz beurteilen zu können, - Internetangebote hinsichtlich ihrer Konzeption, Zielsetzung und praktischen Realisierung analytisch bewerten zu können.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-EMMP	Einführung in die Multimedia-Produktion	Ü	P	PL: praktische Leistung	4	2	3
05LE54MT-P	Praktikum	P	P	SL	10		4

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	Einführung in die Multimedia-Produktion: nur im Wintersemester
Studienleistung:	Praktikumsbericht (3-5 Seiten)
Prüfungsleistung:	Erstellen medialer Inhalte für digitale Medienumgebungen
Arbeitsaufwand:	Multimedia-Produktion: 120 Stunden, davon 22,5 Stunden Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung Praktikum: 6 Wochen Vollzeitpraktikum
Sprache:	Deutsch

Titel des Moduls:	Aspekte der Kulturwissenschaft		
Nummer:	05LE54MO-AKW	**Modulverantwortlicher**:	Dr. Harald Hillgärtner
Typ:	Pflichtmodul	**Fachsemester:**	2/3
Moduldauer:		**ECTS:**	12
Verwendbarkeit:	B.A.- HF Medienkulturwissenschaft		
Inhalte:	Dieses Modul beinhaltet ausgewählte Veranstaltungen mit medienkulturwissenschaftlichem Bezug verwandter kunst- und kulturwissenschaftlicher Fächer. Diese bieten einen Einblick in verschiedene Kultur- und Sprachräume. Die Studierenden wählen aus dem Angebot entsprechend ihrer Interessen Veranstaltungen mit einer historischen, theoretischen oder ästhetischen Schwerpunktsetzung aus.		
Qualifikationsziele/ angestrebte Kompetenzen:	Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - medienkulturwissenschaftliche Theorien und Analysemethoden auf (kulturspezifische) Medientypen, kommunikative Verfahren und Darstellungsformen anzuwenden, - fachspezifische Theorien und Analysemethoden an medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen anzupassen.		

Modulteil		**Art**	**P/WP**	**PL/SL**	**ECTS**	**SWS**	**Sem**
05LE54MT-LVSRKWT	Lehrveranstaltungen zu studiengangrelevanten kulturwissenschaftlichen Themen	V/S/Ü	P	SL	12	4-8	2/3

Zulassungsvoraussetzung:	keine
Angebotsfrequenz:	Winter- und Sommersemester
Studienleistung:	Bearbeitung von Selbstlernaufgaben (1-2 Seiten, 3-mal pro Semester) oder mündliche Präsentation und Moderieren einer Diskussion (15-20 Min.) oder Essay (3-4 Seiten) oder Multiple-Choice-Klausur (45 Min.)
Prüfungsleistung:	keine in diesem Modul
Arbeitsaufwand:	300 Stunden, davon 90 Stunden Kontaktzeit; regelmäßige Teilnahme gemäß § 6 Abs. 2 der BA-Prüfungsordnung
Sprache:	Deutsch

Prüfungsarten

Prüfungsart (abschließende Liste)	**Mögliche Prüfungsformate**
Klausur	Klausur (schriftliche Aufsichtsarbeit): Aufsichtsarbeiten, die zwischen 60 und 240 Minuten (je nach Modul) dauern
Mündliche Prüfung	Mündliches Prüfungsgespräch, in der Regel als Einzelprüfung mit einer Dauer von ca. 20 Minuten, in dem der Erwerb von Überblickswissen und spezialisiertem Wissen zu einem Themenbereich eines Moduls überprüft wird.
Mündliche Präsentation	Vortrag, Posterpräsentation
Schriftliche Ausarbeitung	Seminararbeit, schriftlicher Forschungsbericht, Exkursionsbericht, Thesenpapier, Lehrveranstaltungsprotokoll, semesterbegleitende Übungsaufgaben, Poster, Exzerpt, Lerntagebuch, Abschlussarbeit
Praktische Leistung	Erstellen einer Website, Erstellen von Filmaufnahmen, Produktion eines 3-5minütigen Filmclips, crossmediale Präsentation eines Themas in den Sparten Fernsehen, Radio und Web

Abkürzungsverzeichnis

V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, K= Kolloquium

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

SWS: Semesterwochenstunden

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von 25-30 Stunden.

FS: Fachsemester, in dem der Besuch der Veranstaltung laut Studienverlaufsplan empfohlen wird.

PL: Prüfungsleistung

SL: Studienleistung